

ROMBACH und Clemens ZINTZEN eröffnet wird, mag daher dinosaurierhaft erscheinen, doch werden Liebhaber-Leser solcher Bände einwenden, daß man zentrale Stichworte wie Allegorie, honor, mens, Menschen, imbecillitas auf jeden Fall aufsuchen werde, Dirne (-nobilis), Eselstreiber, Geflügelhändler und Salzfischhändler aber nur in der gedruckten Fassung durch Lektüre finden könne. Für die künftige CD-ROM-Version sei die Beigabe des Index-Bandes als pdf-Datei empfohlen.

Markus Wesche

2. Hilfswissenschaften und Quellenkunde

1. Allgemeines, Methode S. 624. 2. Bibliographien S. 628. 3. Archive, Archivgeschichte S. 630.
4. Bibliotheken, Bibliotheksgeschichte S. 631. 5. Quellensammlungen S. 632.
6. Urkunden, Traditionen, Regesten, Register S. 636. 7. Diplomatik S. 645. 8. Staatsschriften, Denkschriften, Fürstenspiegel S. 648.
9. Rechtsquellen: a) weltliches Recht, b) kirchliches Recht, c) Stadtrecht S. 650.
10. Wirtschaftsgeschichtliche Quellen, Urbare, Rechnungsbücher und Testamente S. 658.
11. Briefe, Formularbücher, Ars dictandi, Rhetorik S. 661.
12. Chronikalische Quellen S. 664.
13. Hagiographie S. 676.
14. Bibel, liturgische Quellen, Nekrologe S. 680.
15. Patristik, Theologie, Philosophie und Predigten S. 682.
16. Naturwissenschaften, Medizin, Enzyklopädien S. 691.
17. Literarische Texte S. 693.
18. Philologie, Sprach-, Namen-, Ortsnamenkunde S. 705.
19. Paläographie, Handschriftenkunde, Frühdruck S. 710.
20. Genealogie S. 713.
21. Siegelkunde, Münzkunde, Heraldik, Inschriften S. 714.
22. Archäologie S. 719.

R. B. C. HUYGENS, *Ars edendi. A practical introduction to editing medieval Latin texts*, Turnhout 2000, Brepols, 80 S., ISBN 2-503-51162-7, EUR 20. – Einer der erfolgreichsten Editoren der Gegenwart (vgl. zuletzt DA 56, 679 f.) reflektiert in diesem mit Ironie gewürzten Essay anschaulich und praxisnah die vielfältigen Aufgaben und Gefahren, die dem Bearbeiter einer kritischen Textausgabe auf dem Wege von der Auswahl seines Objektes bis zu den abschließenden Register- und Korrekturarbeiten zu begegnen pflegen. Wahrlich eine aus reicher Erfahrung gespeiste Fibel, der man nur weiteste Verbreitung wünschen kann!

R. S.

Conseils pour l'édition des textes médiévaux, Fasc. 1: Conseils généraux, Paris 2001, École nationale des chartes – Comité des travaux historiques et scientifiques, 175 S., Abb., ISBN 2-7355-0450-6 (CTHS) / 2-900791-37-5 (EDC), EUR 12,20. – Anzuzeigen ist hier der erste einer auf drei Faszikel berechneten Reihe (siehe nächste Anzeige), in der die Kunst des Edierens gelehrt wird. Einen individuellen Vf. sucht man vergebens, es handelt sich um ein „œuvre collective“, dessen Leitschnur die an der École des chartes beobachteten Regeln sind. In dem von Olivier GUYOTJEANNIN und Françoise VIELLIARD verfaßten Vorwort wird für die Edition als „d'abord et toujours un travail pleinement historique“ votiert, die als „édition courante“ (unterschieden von der „édition